

# Misstrauen

von Brigitte Comploj,  
Bruneck

„Er zählt die Häupter seiner Lieben, da waren's statt sechs auf einmal sieben. Er zählt sie nochmals mit Bedacht, da waren's statt sieben auf einmal acht.“ So kann man sich irren – beim Zählen! Wie auch die seinerzeitige forsche Behauptung der Frau Pizzinini, es handle sich bei den Ried-Gegnern ja nur um „einige wenige Leute“. Ob Ried ja oder nein, es geht vor allem auch um die bisher angewandten Methoden der Ried-Befürworter, mit denen sie in nicht gerade feiner englischer Art massiv ihren plötzlichen Geistesblitz einer angeblichen „Verkehrsberuhigung“ begründen. Genau diese Art und Weise weckt erst recht das Misstrauen und den Widerstand vieler Bürger. Etwas mehr politischer Anstand, mehr Ehrlichkeit, Rücksicht und Respekt, vor allem vor Privateigentum, wären sicher effizienter, als sturheit diese Werte zu ignorieren und auch noch mit „kommunizierten“ Zahlenspielchen (Leserbrief M. Ausserdorfer v. 7. 8.) die Ried-Gegner lächerlich machen zu wollen. Das ist sicher eine sehr ungeschickte Methode, die nur dazu führt, dass der Widerstand gegen das Ried-Projekt wächst.